

M. TULLIUS CICERO

1. Leben:

* 106 v. Chr. in Arpinum als Sohn eines Ritters

Ausbildung in Rom (Recht, Rhetorik und Philosophie)

79 – 77 v. Chr.: Studienreise nach Griechenland (Athen, Rhodos)

75 v. Chr.: Quästor in Sizilien

70 v. Chr.: Anklage gegen Verres

69 v. Chr.: Ädil

66 v. Chr.: Prätor

63 v. Chr.: Konsul, Aufdeckung der Verschwörung des Catilina, er erhält den Ehrentitel *pater patriae*

58 – 57 v. Chr.: Verbannung wegen der rechtswidrigen Hinrichtung von Anhängern Catilinas

56 – 52 v. Chr.: politische Kaltstellung Ciceros, philosophische Schriftstellerei („1. philosophische Phase“)

51 v. Chr.: Prokonsul in Kilikien

49 v. Chr.: Beginn des Bürgerkriegs, Cicero ergreift für Pompeius gegen Caesar Partei

47 v. Chr.: Aussöhnung mit Caesar

46 – 44 v. Chr.: wiederum politische Isolation und philosophische Schriftstellerei („2. philosophische Phase“)

44 v. Chr.: Ermordung Caesars, „*Philippische Reden*“ Ciceros gegen M. Antonius

† 43 v. Chr., Proskription (Ächtung) und Ermordung auf Befehl des Antonius

2. Werke:

a) Reden:

Von Cicero sind 106 Reden bekannt, von denen 58 erhalten sind, z. B.:

- ◆ „*In Verrem*“ (sieben Reden im Zusammenhang mit der Anklage gegen Verres)
- ◆ „*De imperio Cn. Pompei*“ (für die Übertragung des Oberkommandos an Pompeius)
- ◆ „*In Catilinam*“ (vier politische Reden gegen Catilina)
- ◆ „*Pro Sestio*“ (Verteidigungsrede für Sestius in einem Prozess wegen Gewaltanwendung)
- ◆ „*Pro Caelio*“ (Verteidigungsrede für Caelius in einem Prozess wegen Gewaltanwendung)
- ◆ „*Pro Milone*“ (Verteidigungsrede für Milo in einem Mordprozess)
- ◆ „*Philippische Reden*“ (14 politische Reden gegen Antonius)

b) Rhetorische Schriften, z. B.:

- ◆ „*De oratore*“ (über die Ausbildung des Redners)
- ◆ „*Orator*“ (über den idealen Redner)

c) Philosophische Werke, z. B.:

- ◆ „*De re publica*“ (über die beste Staatsform)
- ◆ „*De finibus bonorum et malorum*“ (über Fragen der Ethik)
- ◆ „*De natura deorum*“ (über theologische Fragen)
- ◆ „*De officiis*“ (über Fragen der Ethik)

d) Briefe:

Vier Sammlungen (fast 900 Briefe in 37 Büchern):

- ◆ „*Ad Quintum fratrem*“ (an seinen Bruder Q. Tullius Cicero)
- ◆ „*Ad Atticum*“ (an seinen Freund T. Pomponius Atticus in Athen)
- ◆ „*Ad M. Brutum*“ (an M. Iunius Brutus, den „Cäsarenmörder“)
- ◆ „*Ad familiares*“ (an verschiedene Adressaten)

3. Rezeptionsgeschichte:

Der typische Stil der Reden Ciceros („Goldene Latinität“) blieb für viele Jahrhunderte maßgeblich und fand viele Nachahmer (Ciceronianismus). Durch seine philosophischen Werke bürgerte Cicero die griechische Philosophie in Rom ein. Die Kirchenväter (u. a. Ambrosius und Augustinus) schöpften aus seinen Werken ihre Kenntnis der griechischen Philosophie. Durch die Begeisterung Petrarca¹ lebten seine Werke wieder auf. In der Renaissance galt Cicero neben Vergil als der zweite „Vater des Abendlandes“.

Erste gedruckte Ausgabe: „*De officiis*“, Mainz 1465

¹ 1304 – 1374; ital. Dichter und Mitbegründer des Humanismus